

# „Hans-Günther Kölz in Concert“ mit der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg

Der Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg (HGL) war es gelungen, den Komponisten, Arrangeur und Dozenten für Akkordeonmusik, Hans-Günther Kölz, für ein Konzert zu gewinnen. Gemeinsam mit zwei Solisten und den Orchestern der HGL sorgte er dafür, dass das Konzert gänzlich ausverkauft war.

In kleinen Bühneninterviews brachte Ute Matt, Dirigentin des Ersten Orchesters, dem Publikum den Menschen und Musiker Kölz näher. Dabei erfuhr das Publikum, dass Kölz als Zwölfjähriger bei der HGL als Spieler ausgeholfen hatte und dabei sein großes Talent erkannt worden war. Seit mehr als 25 Jahren leitet er das Orchester Hohnerklang Trossingen, seit 1981 ist er als Dozent am Hohner-Konservatorium in Trossingen tätig und unterrichtet seit 2012 an der Europäischen Jazzakademie in Nordrhein-Westfalen.

Hans-Günther Kölz gehört mit einer Vielzahl von Kompositionen und Arrangements zu den meistgespielten Komponisten für Akkordeonmusik, und so stammten auch alle beim Konzert gespielten Musikstücke aus seiner Feder. Mit seinem Duokollegen Matthias Anton gelangen ihm mit „Caravan“ von Duke Ellington packende Improvisationen für Akkordeon und Saxophon, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden.

Mit dem ersten Orchester überzeugte Matthias Anton bei „Para una despedida“ mit ergreifend gefühlvollen Passagen. Diese Uraufführung wurde dem verstorbenen Ehrendiri-



*Gaben vor ausverkauftem Hause ein bemerkenswertes Konzert: Die Harmonika-Gemeinschaft Ludwigsburg mit Dirigentin Ute Matt und Hans-Günther-Kölz.*

genten der HGL, Walter Sigle, gewidmet. Die Mundharmonikasolistin Brigitte Burgbacher interpretierte mit dem Ersten Orchester „Impressions“, das Hans-Günther Kölz speziell für sie komponiert hat. Brigitte Burgbacher ist eine Meisterin ihres Fachs und zeigte eindrucksvoll, was auf dem kleinen, aber feinen Instrument alles möglich ist. Beim Arrangement „Mas que nada“ von Jorge Ben ließ es sich Hans-Günther Kölz nicht nehmen, das Erste Orchester selbst zu dirigieren und auch die Klavierimprovisation zu übernehmen.

Das Zweite Orchester von Wolfgang Matt hatte den Konzertabend mit Musicalzauber vom Feinsten eröffnet: Mit „The finest Songs of

Miss Saigon“ ließ er nochmals die Liebesgeschichte zwischen dem Amerikaner Chris und der Vietnamesin Kim aufleben.

Das Dritte Orchester unter der Leitung von Sigrid Oßwald überzeugte mit gefälligen Stücken voller Swing und dem Sound der Comedian Harmonists.

Glanzvoller Abschluss des Konzerts war ein Auftritt aller Orchester sowie des Projektorchesters, des Mundharmonika-Orchesters und der Mundharmonikaschüler mit dem von Kölz arrangierten Stück „Wintergames“ von David Foster und der zum World Music Festival 2016 in Innsbruck komponierten Europahymne „Anthem for Europe“.

*Barbara Meißner*